



Vom Schreibaby zum AD(H)S-Kind? oder Über das KiSS-Syndrom und „gute Noten“

Prolog. Zeugnisse. Viele Kinder haben große Angst, wie es wohl ausfallen wird und vor allem, wie ihre Eltern und Freunde darauf reagieren werden. Sie hören schon die guten Ratschläge: „Du musst dich eben besser konzentrieren!“ - „Du musst dich mehr anstrengen!“ – Und sie denken, ‚Ich kann das ja doch nicht. Ich weiß auch nicht, warum ich im Unterricht immer wegträume. Ich versuche wirklich mein Bestes. Meine einzige Freude, die ich noch habe, ist mein Computerspiel. Das nimmt mich so, wie ich bin ...‘ – Vielleicht fing die Geschichte so an:

Schreibaby: Babys vermitteln durch ihr Schreien, dass sie Unwohlsein empfinden. Sie sind hilflos. Gründe für ihr Unwohlsein sind z. B. Durst / Hunger, Frieren / große Hitze, Schmerzen / Angst. Und Babys brauchen nicht nur Versorgung, sondern auch viel liebevolle Zuwendung. Eltern lernen schnell an der Qualität des Schreiens, warum das Baby schreit und geben ihr Bestes, um seine Bedürfnisse optimal zu stillen. Das hat nichts mit Verhätscheln oder Verziehen zu tun. Die Natur hat es so eingerichtet, dass es für Eltern den größten Stress bedeutet, wenn sie ihrem Baby nicht beruhigen können, wenn es also immer weiter schreit. Sie wollen und müssen dann herausfinden, was dem Baby fehlt, bzw. was es quält. Die Ursache kann z. B. im Folgenden liegen:

KiSS-Syndrom: „Kopf induzierte Symmetrie Störung“, aufgrund einer Fehlstellung / Blockierung der oberen Halswirbelsäule (1. Halswirbel „Atlas“ und Schädelbasis) wird die Symmetrie des Körpers und das Nervensystem gestört. Es kommt beim Neugeborenen zu vielen **Symptomen**, manche zeigen sich im Laufe der Entwicklung z. B. **unstillbares Schreien**, Trinkprobleme, unregelmäßiger Schlaf-Wach-Rhythmus, untypische motorische Entwicklung (mag nicht auf dem Bauch liegen, kann den Kopf nicht heben, krümmt sich in Rückenlage zu einer Seite wie ein C, Kopf wird immer zu einer Seite gedreht, nur ein Arm/Bein wird gestreckt, kann sich nicht drehen, kann sich nicht abstützen) außerdem typisch sind Verdauungsstörungen wie häufiges Erbrechen, offensichtliche Schmerzen bei der Darmentleerung, schmerzhaft Blähungen.

Wenn es älter wird, hat das Kind keine Geduld beim Bilderbuch ansehen, zerstört die Bauwerke anderer Kinder, zeigt aggressives oder extrem zurückgezogenes, anhängliches Verhalten. Es erscheint ungeschickt in der Grob- und / oder Feinmotorik, kann nicht balancieren, ihm wird übel beim Autofahren, Schaukeln oder Karussell fahren. Das Kind hat keine Lust zum Malen, weil den (kindgerechten) Stift nur schwer führen kann. Wenn es hinfällt, was häufiger passiert, stützt es sich ungenügend ab. **In der Schule** hat es Schwierigkeiten beim Schreiben / Lesen, mit der Konzentration und dem Sozialverhalten. AD(H)S Syndrom wird möglicherweise festgestellt:

ADS / ADHS: Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom bzw. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung. Konzentrationsstörungen, ausgeprägter Bewegungsdrang, Ausraster (Impulsivität): Wir können diese Anzeichen bei jedem kleinen Kind finden. Wenn Schulkinder solche Merkmale aufweisen, kommt es unweigerlich zu **Schulproblemen**.

Diese Kinder verfügen häufig auch über **besondere Fähigkeiten**, z. B. großes empathisches, kreatives Einfühlungsvermögen, wodurch sie sich von anderen nicht so leicht etwas vormachen lassen: Sie suchen nach authentischen, ehrlichen Gefühlen; sie suchen nach bedingungsloser Liebe. Sie finden jedoch eher Konventionen, Pflichtbewusstsein / Leistungsdenken und ungerechte



Reglementierung. Das alles kann zu sozialer Isolation führen, weil sie sich nicht angenommen fühlen in ihrem anders Sein. Dieses **feine Sozialgefühl** ist meines Erachtens eine stark wachsende Strömung in unserer Kultur. Sie ist notwendig, um unser soziales Miteinander (weiter) zu entwickeln. **Das Problem entsteht womöglich dadurch, dass sich das Kind nicht anpassen kann und das aktuelle System die Notwendigkeit zur Veränderung nicht sieht.**

Wenn Sie herausfinden, was Ihr Kind wirklich bewegt, was es wirklich interessiert, kann es eine enorme, ausdauernde **Begeisterungsfähigkeit** an den Tag legen. Wenn nicht, bleibt oft nur der Versuch der Ablenkung und Unterdrückung sämtlicher „störender“ Potentiale durch Ersatzbefriedigungen: PC-Spiele, Fernsehen, Handy ... später folgen möglicherweise Alkohol, Drogen, schnelle Autos, gefährliche Sportarten, Depression ...

Was können Sie für Ihr Kind tun? Suchen Sie nach Ursachen: Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein KiSS-Syndrom vorliegt, lassen Sie sich nicht mit einem „das wächst sich schon zurecht“ oder einem Mittel gegen Blähungen abweisen. Suchen Sie erfahrene Therapeuten auf, die Ihre Beobachtungen ernst nehmen, z. B. CranioSacral Therapeuten / Osteopathen mit spezieller Ausbildung für Babys / Kinder (Link siehe unten).

Sehen Sie liebevoll auf die individuelle Entwicklung Ihres Kindes. Versetzen sie sich in seine Lage und fordern sowie fördern sie seine Fähigkeiten. Was begeistert ihr Kind? Liebt es Tiere, die Natur? Lassen sie es auf Bäume klettern und mit Tieren kuscheln. Haben sie Vertrauen in ihr Kind und seine individuelle Entwicklung und schenken sie ihm Ihre Aufmerksamkeit.

Vermeiden Sie so lange es geht die üblichen „Fluchtmechanismen“: Bildschirme sind für Babys und Kleinkinder schädlich, weil es sich nicht um eine natürliche Umgebung handelt. Ein Kind entwickelt sich, indem es seine natürliche Umgebung real erforscht und nicht indem es virtuelle Bilder anschaut. Lassen sie es draußen mit möglichst wenig Spielzeug spielen – das beste Spielzeug ist das, was das Kind in der Natur vorfindet. Wenn PC, Fernseher und Handy unausweichlich geworden sind, regeln sie den Umgang damit. Auf keinen Fall lassen sie das Kind oder auch den Jugendlichen mit dem Handy schlafen gehen. Dadurch würden die Tiefschlafphasen extrem gestört, wenn nicht verhindert und das Kind kann sich schon deshalb nicht konzentrieren. Legen Sie eine Zeit fest; z. B. 1 Stunde vor dem zu Bett gehen: Dann wird das Handy ausgeschaltet und an einen bestimmten Ort, z. B. in den Flur gelegt. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran!

Epilog: Helfen Sie mit, das unser System sich verwandelt zu mehr Menschlichkeit. Möge das System der gesunden Entwicklung des Menschen dienen! Engagieren Sie sich in der Schule, reden Sie mit Lehrern, mit anderen Eltern, organisieren sie sich in einer Initiative ... Dieses Kind ist zu Ihnen gekommen, weil Sie es optimal unterstützen können! **Denn jeder Mensch hat der Welt ein besonderes Geschenk zu geben, das mit seinen Interessen & Fähigkeiten übereinstimmt**

Anmerkung: Dieses ist meine persönliche Sichtweise. Ich kann nicht garantieren, dass es die absolute Wahrheit ist. Es ist das, was ich bisher als Wahrheit erkannt habe. Es ist möglich, dass diese allgemeinen Angaben nicht genau auf Sie als Individualität zutreffen. Bei länger anhaltenden und / oder unklaren Symptomen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Therapeuten Ihres Vertrauens auf. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, dennoch können Fehler enthalten sein.

Link zur Therapeutensuche für CranioSacrale Therapie in Ihrer Nähe siehe www.upledger.de